

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Kleine Medtech-Unternehmen mit überproportionalen Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Eine Umfrage des Beratungsunternehmens Emergo hat ergeben, dass kleinere Medizinprodukte-Unternehmen (mit weniger als 50 Mitarbeitern) in den nächsten 12 Monaten überproportional höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung planen als größere Firmen. Produktentwicklung und Vermarktung sind die treibende Motivation für kleine Unternehmen und Start-ups. Die Umfrage erfolgte unter 543 Medizinprodukte-Führungskräften in Nordamerika, Europa und Asien. 61 Prozent der Firmen mit weniger als 50 Mitarbeitern gaben an, dass sie dieses Jahr mehr für Forschung und Entwicklung ausgeben würden, wohingegen nur 42 Prozent der Firmen mit 50 oder mehr Mitarbeitern sagten, dass sie eine Ausgabenerhöhung planen. Nur 27 Prozent der kleineren Unternehmen gaben an, dass ihre Forschungsausgaben im Vergleich zu 2016 gleich bleiben würden, verglichen mit 32 Prozent der Mittel- und Großbetriebe.

Die größere Bereitschaft der kleineren Medizinprodukte-Unternehmen, die Forschungsausgaben zu erhöhen, kann laut Emergo dem Umstand zugeschrieben werden, dass viele der Firmen nur ein oder zwei Produkte vertreiben, die Firmen neu auf dem Markt sind (weniger als fünf Jahre) bzw. diese Produkte sich noch in der Entwicklungsphase befinden. Größere Unternehmen vertreiben hingegen mehrere ausgereifte Produkte und könnten sich deshalb auf ihr bestehendes Produktportfolio verlassen und weniger für die Entwicklung neuer Produkte ausgeben, so die Analyse.

In Bezug auf bestehende Produkte zeigte sich ein wesentlicher Unterschied zwischen Unternehmen mit Sitz in Nordamerika und denen in Europa: Ein größerer Prozentanteil der europäischen Firmen (31 %) gab Pläne für den Vertriebsstopp bestehender Produkte bekannt, im Vergleich zu 19 Prozent der nordamerikanischen Unternehmen. Der Unterschied könnte laut Emergo mit der neuen Medizinprodukteverordnung in der EU zusammenhängen. Diese Änderungen könnten Hersteller dazu bringen, Produktlinien auslaufen zu lassen, die die neuen Vorschriften nicht erfüllen.

2. Medizintechnik mit Bedarf an Fachkräften

Der Personaldienstleister Hays veröffentlichte seinen Fachkräfte-Index 2. Quartal 2017, der die Nachfrage nach Fachkräften wiedergibt. Zum vierten Mal in Folge stieg der Index auf 117 Punkte. Mit einem Plus von einem Punkt fiel der Anstieg allerdings moderat aus. Große Unterschiede gibt es bei der Entwicklung der Nachfrage nach Fachkräften zwischen den Branchen. Einen großen Personalbedarf hat die Medizintechnik. Die Nachfrage in der Medizintechnik nach Ingenieuren stieg um 14 Punkte, die nach IT-Experten sogar um 23 Punkte.

3. Roeser-Unternehmensgruppe mit Wechsel in der Geschäftsführung

Zum 1. September 2017 beruft die Roeser-Unternehmensgruppe Dr. Joachim Mohme in die Geschäftsführung. Der 57-Jährige folgt auf Jens Egert, der das Unternehmen zum 31. Juli 2017 aus persönlichen Gründen verlassen hat. Egert, Geschäftsführer der Roeser GmbH, der Roeser Medical GmbH und der HospiGate GmbH hatte die Roeser-Unternehmensgruppe als Vorstandsvorsitzender seit dem 1. Januar 2016 weiterentwickelt und zuletzt die Veräußerung des Unternehmens von der Private-Equity-Gesellschaft EQT an die Sana Kliniken AG begleitet (wir berichteten). Mohme wird Sprecher der Geschäftsführung der Roeser-Unternehmensgruppe und Geschäftsführer der Roeser GmbH. Zudem führt er gemeinsam mit Geschäftsführer Udo Maas künftig die Roeser Medical GmbH und HospiGate GmbH. Mohme war bereits von 1997 bis 2011 als geschäftsführender Gesellschafter für Roeser tätig.

4. SHS steigt bei CoreMedic ein

Die Tübinger SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement steigt beim 2012 gegründeten Schweizer Unternehmen CoreMedic ein. CoreMedic hat neben dem Sitz in Biel/Schweiz auch eine Niederlassung in Tübingen. Das Start-up entwickelt minimalinvasiv einzusetzende Reparatursets zur Behandlung von Herzklappenerkrankungen. Mit den SHS-Mitteln, genaue Zahlen wurden nicht genannt, soll weiteres Wachstum sowie die klinische Verwendung der innovativen Produkte von CoreMedic vorangetrieben werden.

5. Kostentragung bei Erprobung

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat eine Änderung der Verfahrensordnung bezüglich des 2. Kapitels „Beschleunigung des Verfahrens zur angemessenen Kostentragung bei Erprobungen“ beschlossen. Diese Änderung veröffentlichte das Gesundheitsministerium am 4. August. Die [Änderungen](https://goo.gl/Pq1qUn) sind unter <https://goo.gl/Pq1qUn> im Internet abrufbar.

6. Servoprax investiert in Neubau

Der Medizinprodukte-Großhandel Servoprax will in Wesel für 2,5 bis 3 Mio. Euro eine Halle anbauen. Firmengründer Ulrich Mölders begründet dies gegenüber der „Rheinischen Post“ mit der wachsenden Nachfrage der Kunden, u. a. Sanitätshäuser, Medizintechnik-Händler, Kliniken und Pflegeheime. Laut Mölders ist das 1978 gegründete Unternehmen „Deutschlands größter medizintechnischer Großhändler“.

7. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Heartware Inc.: Dringende Sicherheitsinformation zu HeartWare Ventricular Assist System; **DePuy France SA:** Dringende Sicherheitsinformation zu Corail Coxa Vara High Offset Stem; **A.M.I. Agency for Medical Innovations GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu A.M.I. EasyInstruments; **Boston Scientific Corp. Marlborough:** Dringende Sicherheitsinformation zu AdVance XP Needle Passers AdVance XP ProcedurePack; **Datascope Corp., Interventional Products Division:** Dringende Sicherheitsinformation zu Cardiosave Hybrid Intra-Aortic Balloon Pump; **Edwards Lifesciences LLC:** Dringende Sicherheitsinformation zu Fogarty Adherent Clot Catheter; **Philips Healthcare:** Dringende Sicherheitsinformation zu Philips ECG Out Sync Cable; **Eckert & Ziegler Bebig GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu flexibler Katheter LLA 300-F; **Oscor Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Atar Extension Cables; **Asahi Kasei Medical Co., Ltd.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Asahi APS-H Series Hemodiafilter; **Laboratorium Dr. Deppe GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Instru Gel; **R82 A/S:** Dringende Sicherheitsinformation zu Heron; **Hamilton Medical AG:** Dringende Sicherheitsinformation zu IntelliCuff Standalone.

8. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1.)** Multifunktionales C-Bogen-System; **2)** Reinigungs- und Desinfektionsgeräte für OP-Schuhe; **3)** Digitale Röntgenanlage; **4)** Funktionsmöbel; **5)** Gaschromatographie-Triple-Quadrupol-Massenspektrometer; **6)** Computertomograph; **7)** Endoskopie mit Wartung; **8)** Med. Informationssystem; **9)** Kühlzellen in Sandwichbauweise; **10)** Medienversorgungseinheiten; **11)** MRT; **12)** Digitales Röntgensystem mit Festkörper-Detektortechnologie; **13)** Multispektraloptoakustischer Tomograph; **14)** Krankenhausbetten, Nachttische, Matratzen; **15)** Infusionspumpen; **16)** Rettungswagen; **17)** Vernetztes Patientenmonitoring.

SANI-WELT

9. Gerichte halten kostenlose Abgabe von Blutzuckermessgeräten für unzulässig

Das Landgericht Dresden hat einem Sanitätshaus untersagt, für die kostenlose Abgabe von Blutzuckermessgeräten zu werben oder die Geräte kostenlos abzugeben (LG Dresden, Urteil vom 29.6.2017, Az. 44 HK O 200/16); das Urteil ist nicht rechtskräftig, da Berufung zum Oberlandesgericht Dresden eingelegt wurde. Der Händler vertreibt bundesweit im Internet sowie im stationären Handel medizinische Produkte, u. a. für Diabetiker. Im Ladenlokal wurde bis Oktober 2016 geworben mit: „Kostenlose Abgabe und Einweisung von Blutzuckermessgeräten. Wir beraten Sie gern!“ Ferner wurden im Onlineshop Blutzuckermessgeräte verschiedener Hersteller kostenlos gegen Erstattung der Versandkosten angeboten. Das Unternehmen verzichtet gegenüber gesetzlichen Versicherten zudem auf die Zuzahlung beim Erwerb von Diabetesprodukten. Die Wettbewerbszentrale hatte die Werbemaßnahme als Verstoß gegen das Zuwendungsverbot des § 7 Heilmittelwerbegesetz (HWG) beanstandet. Das Landgericht sah in der Werbung keine Imagewerbung, sondern eine produktbezogene (und damit dem HWG unterfallende) Werbung. Das Gericht erläutert in den Entscheidungsgründen, dass das Blutzuckermessgerät als „Werbegabe“ eingestuft werde und ein Ausnahmetatbestand des § 7 HWG nicht vorliege.

Die Wettbewerbszentrale hatte bereits im März eine einstweilige Verfügung erwirkt, in der einer Apothekerin die Werbung für die kostenlose Abgabe eines Blutzuckermessgerätes untersagt wurde (LG Bo-

chum, Beschluss vom 16.3.2017, Az. I-14 O 58/17). Da die Gegenseite die einstweilige Verfügung nicht als endgültige Regelung anerkannt hat, hat die Wettbewerbszentrale Hauptsacheklage eingereicht. Mittlerweile hat der Termin zur mündlichen Verhandlung stattgefunden. Das Gericht hat den Termin zur Verkündung einer Entscheidung auf den 17. August 2017 anberaumt.

10. Keine Kostenerstattung für LifeVest

Die AOK Baden-Württemberg teilte mit, dass das Landessozialgericht Baden-Württemberg (LSG) in der mündlichen Verhandlung am 27. Juni 2017 entschieden habe, die Berufungsklage (Az. L 11 KR 2703/16) hinsichtlich der Kostenerstattung für das Produkt LifeVest zurückzuweisen. Das Urteil sei noch nicht rechtskräftig. In der Urteilsbegründung werde u. a. aufgeführt, dass seitens des Klägers die Versorgung für einen noch nicht im Hilfsmittelverzeichnis gelisteten Indikationsbereich (primärpräventive/prophylaktische Indikation) beantragt werde und es sich somit um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode (NUB) handele.

11. Innung Bayern gegen Rollstuhl-Ausschreibung

Gemeinsam schreiben derzeit die Techniker Krankenkasse und die Hanseatische Krankenkasse Standard-/Leichtgewichtsrollstühle und Standard-Elektromobile aus. Die Landesinnung für Orthopädietechnik Bayern wendet sich gegen diese Ausschreibung und verlangt Verhandlungsverträge zwischen Kostenträgern und Verbänden. Diese Ausschreibung ist u. a. Anlass dafür, dass die Landesinnung die bayerischen Bundespolitiker kontaktiert, um auf die Problematik und Gefahren von Ausschreibungen hinzuweisen.

12. KKH verlängert Frist für „Markterkundung“

Die Kaufmännische Krankenkasse verlängert ihre „Markterkundung“ zu Beatmungsgeräten zur häuslichen Beatmung (Produktuntergruppen gem. GKV-Hilfsmittelverzeichnis 14.24.10, 14.24.11, 14.24.12) bis 31. August. Die KKH im Wortlaut: „Im Rahmen der Marktbeobachtung analysiert die KKH den Versorgungsverlauf sowie die bestehenden Marktstrukturen. Jedem Marktteilnehmer wird Gelegenheit gegeben, der KKH seine Vorstellungen zu Vertragsinhalten, Vergütungsformen etc. im Rahmen der derzeit stattfindenden Markterkundung näherzubringen. Es wird klargestellt, dass derzeit keine Entscheidung über das „Ob“ und „Wie“ der Beschaffung getroffen wurde. Es handelt sich lediglich um eine Markterkundung, deren Ergebnisse bei den zu treffenden Beschaffungsentscheidungen berücksichtigt werden. ...“ – Anm. der MTD-Instant-Redaktion: Diese Markterkundungen nutzt die KKH für ihre Open-House-Verträge, deren Rechtmäßigkeit mittlerweile nicht nur von der Branche, sondern auch vom Gesundheitsministerium und dem Bundesversicherungsamt verneint wurde (s. dazu Bericht „Klarstellungen zu Hilfsmittel-Verträgen“ in der August-Ausgabe der Fachzeitschrift MTDIALOG). Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

13. Beitritt zu Dekubitus- und Krankenpflegeartikel-Verträgen

Die GWQ Serviceplus hat Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über Dekubitus-Hilfsmittel und Krankenpflegeartikel geschlossen. Interessierte Leistungserbringer können dem Vertrag beitreten. Einsicht in die Unterlagen unter <http://vergabeportal.gwq-serviceplus.de>

14. Fachzeitschrift MTDIALOG mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDIALOG hat in der August-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Licht im Dunkel beim HHVG. 2. Verträge dürfen Aufzahlungen nicht verbieten. 3. RehaVital-Gesellschafterversammlung. 4. Erlebniswelten stärken den Verkauf. 5. Was Kunden wollen. 6. Grenzfälle in der Lymphologie. 7. Schlafstörungen im Steigflug. Zudem befasst sich ein umfangreiches Special mit Software im Rahmen der Hilfsmittelversorgung. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis inkl. Versand von 26,80 Euro plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

15. Stellungnahme zur Fortschreibung der PG 52

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 52 „Pflegehilfsmittel zur selbstständigeren Lebensführung/Mobilität“ nach § 78 Absatz 2 SGB XI in Verbindung mit § 139 SGB V fortzuschreiben. Der GKV-Spitzenverband hat hierzu das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs an die stellungnahmeberechtigten Organisationen eingeleitet. Die Stellungnahmefrist endet am 18. August 2017.

16. Stellungnahme zur Fortschreibung der PG 21

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 21 „Messgeräte für Körperzustände/-funktionen“ im Hilfsmittelverzeichnis fortzuschreiben und hat das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfes eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist zur Stellungnahme endet am 31. August 2017.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

17. Sanitätshaus H&R mit Siegel „Kaarst barrierefrei“ ausgezeichnet

Die Sanitätshaus H&R GmbH in Kaarst ist mit dem Siegel „Kaarst barrierefrei“ ausgezeichnet worden. Gekennzeichnet werden damit Einrichtungen mit stufenlosen Zugängen, breiten Türen, großen Bewegungsflächen, Markierung von gefährlichen Glastüren und Stufen, Orientierungsmöglichkeiten für seh- und hörbehinderte Menschen sowie bei Bedarf personeller Unterstützung. Das Unternehmen ist seit Februar 2016 mit einer Fläche von 800 qm im Gewerbegebiet Kaarster Kreuz ansässig. Geschäftsführer sind Bastian Dittner und Fabian vom Dorff.

18. Sanitätshaus Schämnn mit Filiale in Weyhe

Das Sanitätshaus Schämnn war bislang in Stuhr-Brinkum und Bremen-Hermeling präsent. Am 1. August eröffnete das Sanitätshaus eine Filiale im Ärztezentrum Medicum in Weyhe.

19. Rehaability mit speziellem Kinderzentrum

Neben dem Heidelberger Standort des Reha-Fachhändlers Rehaability wird am 16. September mit einem „Rolli Kids Action Day“ ein eigenes „Kids Center“ eröffnet. Einfließen sollen dort u. a. die fast 20 Jahre Erfahrungen mit Sonderbau. Das Kinderteam habe mittlerweile zehn Therapeuten allein im Außendienst. Im Kinderzentrum werde es noch mehr Platz zum Ausprobieren und Testen geben.

20. Sanitätshaus Feine spendet für Schlaganfall-Nachsorge

Das Ravensburger Sanitätshaus Feine spendete dem Förderverein gegen Schlaganfall e. V. in Ravensburg 2.000 Euro. In Zusammenarbeit mit dem St.-Elisabethenkrankenhaus der Oberschwabenklinik kümmert sich der Verein um die Nachsorge von Schlaganfallpatienten. Dazu finanziert er aus Spendengeldern eine halbe Stelle einer speziell ausgebildeten Krankenschwester.

21. Orthotechnik Franken AW GmbH in Rimpf insolvent

Das Amtsgericht Würzburg (Az.: IN 216/17) hat am 1.8.2017 das Insolvenzverfahren über die Orthotechnik Franken AW GmbH (Von-Stauffenberg-Straße 39, 97222 Rimpf) eröffnet. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Matthias Reinel, Heinestraße 7 b, 97070 Würzburg, Tel. 09 31/35 98 00. Forderungstermin: 21.8.2017, Berichts- und Prüfungstermin: 14.9.2017.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

22. Evangelisches Klinikum Niederrhein übernimmt Mehrheit am Bethesda-Krankenhaus in Duisburg

Das Evangelische Klinikum Niederrhein (EVKLN) übernimmt die Mehrheit am Bethesda-Krankenhaus in Duisburg-Hochfeld mit 432 Planbetten und jeweils mehr als 15.000 stationären und ambulanten Patienten. Das EVKLN ist ein Klinikum der Maximalversorgung mit 1.274 Planbetten und den Standorten Evangelisches Krankenhaus Duisburg-Nord, Johanniter Krankenhaus Oberhausen, Herzzentrum Duisburg und Evangelisches Krankenhaus Dinslaken.

FIRMEN-NEWS

23. Cantel Medical erwirbt BHT-Hygienetechnik und Escad Medical

Die US-Firma Cantel Medical Corp., Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Lösungen für Infektionsprävention, hat für rund 60,8 Mio. Dollar die BHT Hygienetechnik Holding GmbH (Gersthofen) übernommen. Die BHT-Gruppe ist die Muttergesellschaft der BHT Hygienetechnik GmbH und der Escad Medical GmbH, die spezialisiert ist auf Lagerungs- und Trocknungssysteme sowie flexible Endoskop-Reparaturdienste. Für die zwölf Monate bis zum 31. Mai 2017 erzielte die BHT-Gruppe mit fast 100 Mitarbeitern einen Umsatz von umgerechnet 24,5 Mio. Dollar. Cantel hat bereits eine Niederlassung in Düsseldorf. Das Portfolio umfasst u. a. Aufbereitungssysteme für Endoskopie und Nieren-Dialyse, Wasseraufbereitungsanlagen, Sterilisatoren, Desinfektionsmittel und Reiniger. Cantel Medical machte mit rund 2.200 Mitarbeitern in den ersten neun Monaten des Bilanzjahres 2016/17 (31.7.) einen Umsatz von 565 Mio. Dollar (+16,2 %) sowie einen Gewinn von 54 Mio. (+25 %).

24. Ovesco Endoscopy mit neuer Zentrale in Tübingen

Das Tübinger Medizintechnikunternehmen Ovesco Endoscopy errichtet im Technologiepark an der Sternwarte seine Unternehmenszentrale mit Verwaltung, Forschung, Produktion und Logistik. 120 Mitarbeiter werden dort im Bereich der flexiblen Endoskopie tätig sein. Das Wachstum machte es nötig, dass die bisher verteilten Standorte zusammengeführt werden. Nach der zuletzt veröffentlichten Bilanz 2015 hatte Ovesco Endoscopy einen Jahresüberschuss von 673.000 Euro.

25. FMC will NxStage Medical übernehmen

Die Fresenius Medical Care AG will für zwei Mrd. Dollar die NxStage Medical Inc. in Lawrence im US-Bundesstaat Massachusetts übernehmen. Mit Dialysegeräten und einer kleineren Anzahl von Dialysezentren macht NxStage aktuell mit 3.400 Mitarbeitern einen Umsatz von 366 Mio. Dollar. Die Transaktion soll 2018 stattfinden.

26. Umsatz- und Ergebnisplus bei Fresenius

Der Gesamtumsatz des Fresenius-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2017 um 19 Prozent (währungsbereinigt: 17 %) auf 16,894 Mrd. Euro (1. Halbjahr 2016: 14,218 Mrd. Euro). Der Konzern-EBIT verbesserte sich um 20 Prozent (währungsbereinigt: 19 %) auf 2,393 Mrd. Euro (1. Halbjahr 2016: 1,987 Mrd. Euro). Das Konzernergebnis stieg um 24 Prozent (währungsbereinigt: 23 %) auf 916 Mio. Euro (1. Halbjahr 2016: 736 Mio. Euro). Die Geschäftsentwicklung nach Sparten: **Fresenius Medical Care (FMC)**: Umsatz 9,019 (7,942) Mrd. Euro (+14 %), Ebit 1,235 (1,068) Mrd. Euro (+16 %), Ergebnis 577 (477) Mio. Euro (+21 %). **Fresenius Kabi**: Umsatz 3,202 (2,946) Mrd. Euro (+9 %), Ebit 622 (582) Mio. Euro (+7 %), Ergebnis 379 (336) Mio. Euro (+13 %). **Fresenius Helios**: Umsatz 4,256 (2,912) Mrd. Euro (+46 %), Ebit 537 (332) Mio. Euro (+62 %), Ergebnis 373 (262) Mio. Euro (+42 %). **Fresenius Vamed**: Umsatz 481 (472) Mio. Euro (+2 %), Ebit 17 (16) Mio. Euro (+6 %), Ergebnis 11 (11) Mio. Euro (0 %).

27. Siemens Healthineers in Form

Der Siemens-Konzern hat die aktuellen Geschäftszahlen für das 3. Quartal bzw. die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2017 vorgelegt. Die Sparte Siemens Healthineers steigerte im 3. Quartal (1.4. bis 30.6.) die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4 Prozent auf 3,361 (3,230) Mrd. Euro. Der Auftragseingang verbesserte sich um 2 Prozent auf 3,463 (3,382) Mrd. Euro. Das Ergebnis stieg um 9 Prozent auf 579 (534) Mio. Euro. In den ersten drei Quartalen verbesserten sich der Umsatz um 3 Prozent auf 10,084 (9,837) Mrd. Euro bzw. der Auftragseingang um 3 Prozent auf 10,284 (9,977) Mrd. Euro. Das Ergebnis belief sich auf 1,787 (1,629) Mrd. Euro.

Derzeit hat Siemens-Finanzvorstand Ralf Thomas vergangene Woche in München bestätigt, dass das Unternehmen nun für die verselbstständigte Medizintechnik einen Börsengang ins Auge gefasst habe, der im ersten Halbjahr 2018 über die Bühne gehen soll. Ob der Schritt in den USA oder in Deutschland erfolgen wird, ließ Thomas offen.

28. Gewinnsprung bei Carl Zeiss Meditec

Die Carl Zeiss Meditec AG konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016/17 den Umsatz um 8,3 Prozent auf 864,7 Mrd. Euro erhöhen. Bei den Geschäftseinheiten konnte Ophthalmic Devices um 8,2 Prozent auf 639,9 Mio. Euro und Microsurgery um 4,3 Prozent auf 224,8 Mio. Euro zulegen. Bei den Regionen sank der Umsatz in Europa, Mittlerer Osten und Afrika um 0,4 Prozent auf 259,6 Mio. Euro. Dagegen stieg er in Amerika um 3,7 Prozent auf 272,5 Mio. Euro und in Asien/Pazifik um 17,3 Mio. Euro auf 332,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) stieg von 110,5 Mio. Euro auf 132,6 Mio. Euro.

29. Stryker legt zweistellig zu

Mit einem Umsatzplus von 11,8 Prozent auf 5,967 Mrd. Dollar hat die Stryker Corp. das erste Halbjahr abgeschlossen. Davon steuerten die USA 4,364 Mrd. (+12,7 %) und die internationalen Märkte 1,603 Mrd. (+9,5 %) bei. Bei den Sparten wuchs Medsurg mit +19,2 Prozent auf 2,641 Mrd. am dynamischsten. Orthopädie kam auf 2,276 Mrd. (+6,4 %) und Neurotechnologie & Wirbelsäule auf 1,05 Mrd. (+7,1 %). Der Halbjahresgewinn wird auf 835 Mio. (+6,8 %) beziffert.

30. ResMed mit deutlichem Umsatzplus

ResMed Inc. hat das Bilanzjahr 2016/17 (30.6.) mit einem Umsatzplus von 12,4 Prozent auf 2,067 Mrd. Dollar abgeschlossen. Der Gewinn sank um 2,9 Prozent auf 342,3 Mio. Im vierten Quartal verteilte sich der Umsatz von 557 Mio. (+7 %) auf Amerika 350 Mio. (+8 %) und EMEA + APAC 207 Mio. (+9 % zu konstanten Kursen). Im vierten Quartal konnte der Gewinn sogar um 22 Prozent auf 102 Mio. zulegen. ResMed hat rund 6.000 Mitarbeiter und verkauft seine Produkte in mehr als 120 Staaten.

31. Neun-Monats-Bericht von Becton Dickinson

In den ersten neun Monaten des Bilanzjahres 2016/17 (30.9.) hat Becton Dickinson 8,927 Mrd. Dollar (-3,5 %) umgesetzt. Hinter dem Rückgang verbirgt sich allerdings auch die Ausgliederung des Respiratory-Geschäfts in die Firma Vyaire, die im Vorjahreszeitraum noch 620 Mio. Dollar beigetragen hatte. In den USA lag der Umsatz bei 4,859 Mrd. (-5,5 %), international bei 4,068 Mrd. (-1 %). Auf die Sparte Life Sciences entfielen 2,937 Mrd. (+3,7 %), auf die Sparte Medical 5,989 Mrd. (-6,7 %) – dessen Produktbereich Diabetes konnte auf 773 Mio. (+2,1 %) zulegen.

32. Teleflex mit Umsatzplus

Im ersten Halbjahr hat Teleflex Inc. den Umsatz auf 1,016 Mrd. Dollar (+13,1 %) und den Gewinn auf 119 Mio. (+7,4 %) gesteigert.

33. Integra Life Sciences wächst

Im zweiten Quartal hat der Zukauf von Derma Sciences 23,8 Mio. Dollar zum Umsatz von Integra Life Sciences Holdings Corp. beigetragen. Vor allem die entsprechende Sparte Orthopedics and Tissue Technologies legte von 91,1 Mio. auf 122,3 Mio. Dollar (+34,2 %) zu. Auf Speciality Surgical Solutions entfielen 159,9 Mio. (+1,1 %). Insgesamt lag der Umsatz bei 282,2 Mio. Dollar (+13,2 %). Der Nettogewinn ist auf 10,8 Mio. Dollar (-15,1 %) zurückgegangen.

34. Personal Care von Domtar wächst um zehn Prozent

Die kanadische Firma Domtar hat in der Sparte Personal Care im ersten Halbjahr den Umsatz auf 490 Mio. US-Dollar (+10,4 %) gesteigert. Der operative Gewinn stagnierte bei 29 Mio. an. Während der Absatz stieg, wurde der Umsatz von der Preiserosion gebremst. Zur Sparte zählt auch die Inkontinenz-Marke Attends.

35. Eckert & Ziegler im ersten Halbjahr

Die Berliner Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG, ein Spezialist für isotopentechnische Anwendungen, konnte den Umsatz im ersten Halbjahr 2017 mit 755 Mitarbeitern um sechs Prozent auf 64,8 Mio. Euro erhöhen. Das Ebit (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg um 11 Prozent auf 10,2 Mio. Euro. Das Konzernergebnis betrug 6,87 Mio. Euro nach 5,53 Mio. Euro im Vorjahr.

36. Veränderungen in der Geschäftsführung der Topro GmbH

Zum 1. August haben die bisherigen Prokuristen Markus Hammer und Matthias Mekat gemeinsam die Geschäftsführung der Topro GmbH in Fürstenfeldbruck übernommen. Nach mehr als zwei Jahren, in denen Rune Midtun, Geschäftsführer der Muttergesellschaft Topro AS in Gjøvik/Norwegen, auch die Geschäfte der deutschen Tochter leitete, wird diese Aufgabe nun wieder direkt vom Tochterunternehmen wahrgenommen. Die Aufgabenverteilung bleibt im Wesentlichen unverändert: Hammer ist auch zukünftig schwerpunktmäßig für den Vertrieb verantwortlich. Mekat verantwortet weiterhin den kaufmännischen Bereich, die IT sowie die Logistik des Unternehmens. Ebenfalls zum 1. August übernahm Rebecca Graber die neu geschaffene Position des Business Development Managers, einer Schnittstelle zwischen Außendienst und Geschäftsleitung. Sie wird zudem weiterhin als Regionalverkaufsleiterin Ost tätig sein.

37. Dr. Joachim Schulz in den B. Braun-Vorstand gewählt

Der Aufsichtsrat der B. Braun Melsungen AG hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2017 Dr. Joachim Schulz als Ordentliches Mitglied in den Vorstand der B. Braun Melsungen AG gewählt. Seit 1. August verantwortet er die Sparte Aesculap im Vorstand. Dr. Schulz hatte im April den Vorstandsvorsitz der Aesculap AG übernommen, nachdem Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel am 11. April seine Ämter als Vorstand der B. Braun Melsungen AG und Vorstandsvorsitzender der Aesculap AG aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte (wir berichteten). Dr. Schulz studierte an der RWTH Aachen Maschinenbau und Luftfahrt. Nach seiner Promotion 1988 kam er zu Aesculap nach Tuttlingen. Es folgte ein mehrjähriger Aufenthalt bei der englischen B. Braun-Tochter in Sheffield als Leiter der dortigen Produktionsstätten. Im März 2008 wurde er zum Mitglied des Vorstands der Aesculap AG bestellt, verantwortlich für die Bereiche Produktion, Strategischer Einkauf & Supply Chain Management sowie Logistik.